

Services

**Bieler Tagblatt**

6° / 16°

Hauptmenü



20.09.2000, 00:00

Von Jungen, Politik und der Expo

Stichwort Bieler Jugendpolitik: Was ist das, was läuft, wer macht da was für wen? Ein Gespräch mit Gabriel Domont, dem Vorsteher des Bieler Schulamts.

Bieler Jugendpolitik: Ein Blick hinter die Kulissen

Von Jungen, Politik und der Expo

Barbara Straub

Jugendpolitik in Biel? Das X-Project, natürlich (vgl. Fussnote) - und sonst? Im Schulamt gibt es die Stelle «Jugend und Freizeit». Was dort genau vor sich geht, fragte ich Gabriel Domont, den Vorsteher des Schulamts. «Die Stelle Jugend und Freizeit ist im Aufbau, im Moment arbeiten wir mit einem Minimalbestand. Doch wir sind daran, ein Team mit insgesamt 330 Stellenprozenten zusammenzustellen. Deshalb will ich über konkrete Projekte noch nichts Verbindliches sagen, die wird das neue Team ausarbeiten. Aber sicher ist, dass keine Alterskategorie bevorzugt werden wird: Wir wollen ein wirklich ausgeglichenes Angebot für Kinder, Teenager und junge Erwachsene anbieten.» Auch jetzt, mit Minimalbestand, wird etwas getan: «Das X-Project wird begleitet, am Konzept der Villa Ritter sind wir beteiligt, die diesjährige Herbstversion des Ferienpasses ist voll im Gange und das Fest der 18-Jährigen steht bevor...»

Jugend und Politik

Wie steht es denn mit Jugendlichen und Politik? Einen Jugend-rat gabs mal in Biel, aber da er keinerlei Mitspracherechte hatte, wurde die frustrierende Alibi- übung wieder beendet.

Gabriel Domont dazu: «Ein Jugendrat ist mit den neuen Leuten sicher wieder ein Thema, es

gibt auch eine Motion im Stadtrat, die einen fordert.» Dann sind wir ja mal sehr gespannt auf alle diese neuen Leute!

Und was tun die Politiker? Auf die Frage, wer sich auf Biels politischer Bühne besonders für (oder gegen...) die Jugendpolitik einsetze, kommt eine diplomatische Antwort: «Ich bin Vorsteher des Schulamts, ich werde mich nicht offiziell zu Parteien und Personen äussern. In meiner Rolle muss ich grundsätzlich mit allen Beteiligten hier, unabhängig von deren politischer Orientierung, möglichst gut zusammenarbeiten. Aber wenn Sie wissen wollen, wer was abblockt, oder wer was vorantreibt, brauchen Sie nur die Protokolle des Stadtrates einzusehen...»

Expo - und die Jungen?

Der Strandboden, ein beliebter Treffpunkt für Junge, wird wegen der Expo nicht benutzbar sein. Bringt denn die Expo Biels Jugend auch etwas? «Die Stadt Biel hat da ein sehr schönes Projekt, das ExCHange heisst. Schüler der Expo-Kantone werden während einer Woche Partner von anderen Gegenden der Schweiz bei sich zu Hause empfangen. Dann wird das Ganze umgedreht, und die eingeladenen Gäste werden zu Gastgebern - also eine Art innerschweizerischer Austausch, über die Sprachgrenzen hinaus.» Klingt gut, wir werden dranbleiben...Und zum Schluss, befragt nach seinen Zielen für die Jugendlichen in Biel, sagt Gabriel Domont: «Die Jugendlichen sollen sich in Biel wohl fühlen, sie sollen Perspektiven in der Schule, am Arbeitsplatz und in der Freizeit haben. Natürlich haben wir hier auf der Arbeitsstelle Jugend und Freizeit keine unbegrenzten Möglichkeiten, aber doch 330 Stellenprozente, mit denen man einiges bewegen kann!»

X-Project: So heisst das eben erst bezogene Jugendzentrum, von Jugendlichen selbst auf die Beine gestellt. Die Stadt bietet Infrastruktur und Unterstützung.

NACHRICHTEN ZU VERMISCHTES



ISTANBUL 15.05.2014, 08:04

Erdogan-Berater tritt in Soma auf Demonstranten ein

Mit Tritten auf einen am Boden liegenden Demonstranten am Ort des Grubenunglücks von Soma hat ein Berater des...

(3)